

# Soziale Vorurteile und soziale Urteile

*Kritik und wissenssoziologische Grundlegung  
der Vorurteilsforschung*

# Inhalt

<b>Vorwort: Zum Inhalt und der Absicht dieser Arbeit</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>1. Kapitel: Soziale Vorurteile im modernen vorwissenschaftlichen Verständnis</b> . . . . .	<b>13</b>
1. Das Vorurteil als Vorwurf: Varianten . . . . .	13
2. Vorurteile als falsche Urteile mit praktischer Bedeutung . . . . .	15
3. Vorurteile als Verstöße gegen die moderne Humanität . . . . .	18
a) Vorurteile als Verstöße gegen die positiv akzentuierte Gleichheit der Menschen und das Problem der Toleranz . . . . .	18
b) Vorurteile als Verstöße gegen das Recht auf individuelle Beurteilung . . . . .	26
4. Personale Strategien der Vermeidung von Vorurteilen . . . . .	29
<b>2. Kapitel: Die traditionelle Behandlung der Vorurteile in der (west)deutschen Soziologie</b> . . . . .	<b>33</b>
1. Einleitung . . . . .	33
2. Die Vorurteilskonzeption von P. Heintz . . . . .	37
a) Die begriffliche Bestimmung des Vorurteils durch P. Heintz (und R. König) und damit verbundene theoretische Konsequenzen . . . . .	37
b) Die Erklärung der Vorurteile bzw. der Vorurteilshaftigkeit durch P. Heintz . . . . .	47
3. Die Kritik der herkömmlichen Vorurteilsforschung durch H. E. Wolf . . . . .	50
<b>3. Kapitel: Vorurteile als psychische Symptome: Die Konzeption der „Authoritarian Personality“</b> . . . . .	<b>56</b>
<i>/. Die Konzeption selber und der in ihr vorgenommene kausale Regreß</i> . . . . .	<i>56</i>
1. Die Bestimmung des Ethnozentrismus: Darstellung und Kritik . . . . .	57
2. Die Struktur des autoritären Charakters und seine Genese aus innerfamilialen Konstellationen . . . . .	64
3. Der kausale Regreß in der grundlegenden Argumentation der AP. . . . .	70
a) Rekonstruktion dieses Regresses. . . . .	70
b) Empirische Einwände und das Modell von Roghmann. . . . .	74
c) Zum allgemeinen Zusammenhang von Meinungen, Einstellungen und charakterlich bedingten Bedürfnissen . . . . .	80

<i>//. Meinungs determinanten und gesamtgesellschaftliche Konstellationen: Die Sicht der sozialen Wirklichkeit in der AP.</i> . . . . .	85
1. Die Bedeutung von Bezugsgruppen und sozio-ökonomischen Interessen als Meinungs determinanten. . . . .	85
2. Die Bedeutung der kulturellen Tradition und der modernen „Propaganda“ . . . . .	88
3. Die Bedeutung der individuellen Erfahrung und der Charakter der modern-kapitalistischen sozialen Wirklichkeit . . . . .	93
a) Wirklichkeit als „Widerlegung des Faschismus“ und die Entwertung der menschlichen Erfahrung . . . . .	94
b) „Spätkapitalistische“ Prozesse und ihre Auswirkungen auf das Denken der Menschen . . . . .	98
<i>Exkurs-. Ursachen und Folgen des Erfahrungs- und Wirklichkeitsverlusts im „technischen Zeitalter“ nach A. Gehlen.</i> . . . . .	102
4. Die Entwertung der Wirklichkeitssicht und der persönlichen Erfahrung der Menschen als Konsequenz sozialphilosophischer Globalanalysen. . . . .	108
<b>4. Kapitel: Vielfalt und Abgrenzung der (potentiellen) Vorurteilsphänomene und die „neue“ Vorurteilsforschung der siebziger Jahre (H. E. Wolf).</b> . . . . .	114
1. Zum sozialen Charakter sozialer (Vor)Urteile. . . . .	114
a) Soziale (Vor)Urteile im engeren und im weiteren Sinne und die Aufgliederung der Vorurteilsforschung durch Wolf. . . . .	114
b) Soziale (Vor)Urteile als Urteile über Kollektive. . . . .	118
2. Soziale (Vor)Urteile als positiv oder negativ akzentuierte Urteile und die Breite der (Vor)Urteilsphänomene. . . . .	121
a) Normal-und Rangstandards als Kriterien sozialer Beurteilungen. . . . .	122
b) Vorurteile als Universal- oder Ausnahmereischeinungen: Die Rolle der sozialen Erwünschtheit . . . . .	133
3. Begriff und Theorie des Vorurteils in der „neuen“ Vorurteilsforschung: Darstellung und Kritik. . . . .	136
a) Wolfs Definition des Vorurteils und seine Abgrenzung von benachbarten Gebieten der Sozialpsychologie. . . . .	136
b) Neue Vorurteilsforschung und alte Probleme: Die „Bild-Analyse“ . . . . .	141
<b>5. Kapitel: Perspektiven der sozialpsychologischen Behandlung der Vorurteilsproblematik.</b> . . . . .	148
<i>Einleitung: Zum Stellenwert der psychologischen Vorurteilsforschung.</i> . . . . .	148
<i>/. Vorurteile als Einstellungen: Komponenten und Funktionen.</i> . . . . .	153
1. Komponenten, Verhaltensrelevanz und Strukturmerkmale von Einstellungen und die herkömmliche Bestimmung ihrer Funktionen. . . . .	153
a) Konzepte bzw. Komponenten von Einstellungen und deren empirische Beziehung zum faktischen Verhalten. . . . .	154

b) Die Neubestimmung der Einstellungen nach Strukturmerkmalen . . . . .	157
c) Funktionen der Einstellungen und die Bestimmung ihres internen Ver- hältnisses: Die Konzeption von M. Rokeach . . . . .	162
<i>Exkurs:</i> Werte und andere Handlungsmotive . . . . .	165
2. Personale und soziale Funktionen der Einstellungen bzw. der sozialen (Vor)Urteile: Eine Neufassung . . . . .	172
a) Einstellungsfunktionen und ihre Kausalbeziehung zum Verhalten der Menschen . . . . .	172
b) Die vier Bündel sozialer Funktionen . . . . .	176
3. Kognitive Verfestigung („Starrheit“) der Einstellung als Kriterium des Vorurteils . . . . .	184
<i>11. Soziale Wahrnehmung bzw. Urteilsbildung und Vorurteile.</i> . . . . .	188
1. Kodeterminanten und Grundmechanismen der Wahrnehmung/Urteilsbil- dung . . . . .	189
a) Kulturelle, soziale, personale und situationale Kodeterminanten und die Elemente der „impliziten Persönlichkeitstheorie“. . . . .	189
b) Akzentuierung, Generalisierung und die Rolle von Valenzen. . . . .	194
2. Probleme der (sozial)psychologischen Bestimmung der personalen Vorur- teilhaftigkeit . . . . .	199
a) Stufen der Vorurteilhaftigkeit und die Vorurteilskonzeption von B. Schäfer und B. Six . . . . .	199
b) Die Bestimmung der Vorurteilhaftigkeit über die Urteilsgültigkeit und die Wahrheitskernhypothese . . . . .	203
<b>6. Kapitel: Aufriß einer wissenssoziologischen Neufassung der Vorurteils-     problematik</b> . . . . .	211
<i>1. Soziale Urteile, soziale Vorurteile und Images: Charakter und systemati-     sches Verhältnis.</i> . . . . .	211
a) Westies „normative“ Konzeption des sozialen (Vor)Urteils und der Charak- ter sozialer Beurteilungen in vormodernen Gesellschaften. . . . .	212
b) Zur Abgrenzung und zum Zusammenhang von sozialen Urteilen, Vorurtei- len und Images in modern-westlichen Gesellschaften. . . . .	216
<i>11. Die Verwandlung sozialer Urteile in Vorurteile unter den Bedingungen der     (westlichen) Modernität.</i> . . . . .	220
1. Charakteristika der westlichen Modernität . . . . .	220
2. Die Schwächung der sachlichen Angemessenheit sozialer Urteile unter modernen Bedingungen. . . . .	227
3. Die Schwächung der personalen Motivation zu sozialen Urteilen: Die Rolle ökonomischer Interessen. . . . .	236
a) „Vorurteilslosigkeit“ und interessierte Vorstellungen/Lügen: Die Inter- essen des kapitalistischen Unternehmers. . . . .	237

b) Verelendung, Klassenbewußtsein und die „Vorurteilslosigkeit“ des Proletariats: Die Marxsche Diagnose. . . . .	242
c) Empirische Entwicklungen in der Lage und dem Bewußtsein des Proletariats bis zum Ende des 2. Weltkriegs. . . . .	246"
d) Fraktionierung und Reintegration der Arbeiterschaft: Die aktuelle Situation. . . . .	248
e) Interessenverfolgung und Vorurteilslosigkeit: Charakter und Grenzen des normativen Opportunismus. . . . .	254
4. Die Rolle des ideologischen Pluralismus und des modernen Gleichheitsethos. . . . .	257
5. Wissen und Vorurteile. . . . .	262
a) Praktisches und nomisches Wissen und der Wissenscharakter sozialer (Vor)Urteile. . . . .	262
b) Die einzelnen Ebenen nomischen Wissens und die empirische Falsifizierbarkeit sozialer (Vor)Urteile. . . . .	267
c) Wissenschaftliches Wissen und die Produktion von Vorurteilen. . . . .	274
<i>III. Zusammenfassung und Ausblick. . . . .</i>	280
<b>Anmerkungen. . . . .</b>	287
<b>Literaturverzeichnis. . . . .</b>	310